Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagenzur Schweizer-Schule: "Bolksschule"."Wittelschule"."Die Lehrerin"

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch bie Att.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Abonnements-Jahrespreis Ir. 10.—, bet ber Hoft bestellt Ir. 16.50 (Check Vb 92) Austand Portosuschag Insertionspreis: Rach Spezialtazis

Inhalt: Die Luzerner Seminarfrage vor dem Großen Rate. — Eine wichtige Frage. — Mehr Selbstbewußtsein. — Arbeitsschule. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerezerzitien in Feldkirch. — Lehrerzimmer. — Beilage: Volksschule Nr. 10.

Die Luzerner Seminarfrage vor dem Großen Rate

Der Kanton Luzern steht seit einiger Zeit im Zeichen der Sparmagnahmen. Eine große Rommiffion wurde auf die Suche nach Einsparungen im Staatshaushalte geschickt; u. a. lautete ein frei= sinniges Postulat beim Erziehungswesen: "Der Regierungsrat wird eingeladen, bie Frage eines Unschlusses bes Lehrerseminars in . Higkirch an die Rantonsschule in Qu= zern einer Prüfung zu unterziehen." Durch Zu= fall fand dieser Antrag in der Rommission eine fleine Mehrheit, und am 12. und 13. Mai fam er nun im Großen Rate zur Sprache. Man erlebte dabei eine Schuldebatte, die ihrer grund = lählichen Bedeutung wegen weit über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung verdient und die Lefer der "Schweizer = Schule" in besonderm Maße interessieren bürfte. Denn im Grunde genommen handelte es sich um einen von langer Sand vorbereiteten Ungriff der freisinnigen und jozialistischen Linken auf den derzeitigen Vorsteher des kantonalen Lehrerseminars in Sigfirch, S. Srn. Direftor L. Rogger, ber bei unsern Lesern und den Mitgliedern des Katholischen Lehrervereins in höchstem Ansehen steht. Und zwar richtete sich der Angriff nicht etwa gegen die Lehr= tätigkeit des Herrn Seminardirektors oder gegen seine Amtsführung als Direktor, auch nicht gegen seine personliche Lebensführung - im Gegenteil, auch die Gegner mußten die gang vorzügliche Qualifikation des Angegriffenen als Lebrer und Leiter des kantonalen Lehrerseminars unumwunden zugeben —, sondern gegen seine Tätigkeit als padagogischer Schriftsteller, vor allem gegen ben Ber-

fasser unserer Broschüre "Bon einem großen Unbekannten". Die "Schweizer-Schule" sist also mit Herrn Direktor Rogger auf der gleichen Anklagedank, ist sie es doch gewesen, in der jene angeseindeten Artikel auf Beranlassung der Leitung des Kathol. Lehrervereins zuerst erschienen sind, jene Artikel über den Art. 27 der B. B., die det unsern Lesern stets wachsende Aufmerksamkeit fanden.

Also der freisinnig-sozialistische Unfturm gegen das kantonale Lehrerseminar galt nicht dem Seminar, sondern seinem katholisch denkenden und fatholisch rebenden und handelnden Direktor und allen jenen, die sich um ihn scharen und zur Lesergemeinde der "Schweizer-Schule" gehören. Und der Hauptstürmer in diesem rüden Angriff war der Präsident der Settion Luzern des "Schweizerischen Lehrervereins", Hr. Großrat und Sekundarlehrer Josef Wismer, Luzern, ein Vertrauensmann der Jungfreisinnigen, und mit ibm ritten die Attace ber freisinnige Schuldireftor der Stadt Luzern, Berr Erziehungsrat Dr. Jakob Zimmer-I i, und der Präsident der freisinnigen Partei, Gr. Fürsprech Dr. Alois Moser, ein Schwiegersohn des vor 25 Jahren verstorbenen Altkatholiken= führers Dr. L. Weibel. Aus allen ihren Voten sprach ber Geift ber Loge. Es ergibt fich barum auch von selbst, daß das Postulat Wismer unterblieben wäre, wenn das fantonale Lehrerseminar unter einem Freimaurer stunde, ober von einem Rinde dieses Geiftes geleitet wurde.

Wir tonnen schon bes knappen Raumes wegen unmöglich auf Einzelheiten ber ganzen Debatte ein=